I. Die Lehre.

Dem Unterricht des Realgymnasiums liegt der im Programm für 1892/93 abgedruckte amtliche Lehrplan für die Realgymnasien des Großherzogtums Hessen zugrunde.

Das folgende Verzeichnis enthält die Angaben über die Lektüre im allgemeinen und die Themen der schriftlichen Arbeiten in den obersten Klassen.

Deutsche Lektüre.

I a. 1. Lessing, Goethe, Schiller in eingehenderer Betrachtung der Hauptwerke und mit zahlreichen Proben; die romantische Schule; die Dichter der Befreiungskriege; einiges aus der Zeit nach Goethes Tod. — Egmont, Iphigenie, die Wallensteintrilogie, Sophokles' König Ödipus, die Braut von Messina.

I a. 2. Ausgewählte Abschnitte aus Goethes Wahrheit und Dichtung. Iphigenie. Egmont. Ausgewählte Gedichte von Goethe. Schillers Jugenddramen im Durchblick. Don Karlos. Wallenstein. Braut von Messina. Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik. — Die Literatur vom Tode Goethes bis zur neusten Zeit im Überblick. Lesen und Besprechung hervorragender Erzeugnisse dieser Periode. Kleinere Vorträge im Anschluß an Gelesenes.

I b. 1. Übersicht über die deutsche Nationalliteratur bis auf Goethe mit Proben aus Paldamus VI. — Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. – Goethe: Götz von Berlichingen. — Schiller: Übersicht über sein Leben und seine Werke, ausgewählte Gedichte.

I b. 2. Die deutsche Literatur vom 12.—18. Jahrhundert. Gedichte Walters von der Vogelweide. Auswahl Klopstock'scher Oden. Einige Gesänge aus dem Messias. Lessings Minna von Barnhelm; Emilia Galotti; Stücke aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Maria Stuart. Auswahl Schiller'scher Gedichte und Abriß des Lebens beider Klassiker.

II a. 1. 1. Das Nibelungenlied. 2. Hermann und Dorothea. 3. Jungfrau von Orleans. 4. Das Lied von der Glocke.

II a. 2. Das Nibelungenlied nach Legerlotz, Proben aus Gudrun und Parzival; Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans, das Lied von der Glocke.

II b. 1. u. 2. Lektüre: Uhland: Herzog Ernst von Schwaben. Schiller: Wilhelm Tell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze.

I a. 1.

1. Worauf gründet sich Wallensteins Macht?
2. Wie bekämpft Lessing den Satz, daß die Poesie eine redende Malerei, die Malerei eine stumme Poesie sei?
3. In welchem Zusammenhang steht Goethes Dichtung mit seinem Leben (—1775)?
4. „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie."
5. Warum feiern wir das Sedanfest?
6. Preist Horaz die aurea mediocritas mit Recht?
7. „Ich fürchte Oranien und ich fürchte für Egmont."
8. Der Prolog des Sophokleischen König Ödipus, ein Bild des patriarchalischen Königtums in seinen edelsten Zügen.
9. Wie haben sich die Worte des Horaz „Merses profundo: pulchrior evenit" auch an den Geschicken Preußens bewahrheitet?
10. Iphigenie und Beatrice.
11. Inwieweit lehnt sich Schillers Braut von Messina an das antike Drama an? (Prüfungsarbeit.)

(Die Nummern 2, 3, 5, 6, 8, 9 sind Klassenarbeiten.)

I a. 2.

1. Woraus erklärt sich die Begeisterung der Niederländer für den Grafen Egmont?
2. Betrüglich sind die Güter dieser Erde.
3. Charakteristik des Amias Paulet in Maria Stuart.
4. Welche Gegensätze in ihrer Seelenstimmung zeigen Orestes und Pylades im Hinblick auf den bevorstehenden Opfertod?
5. Das Volk in Goethes Egmont verglichen mit dem in Schillers Tell.
6. Das Tragische in der Gestalt des Räubers Moor.
7. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten!
8. Marquis Posa vor Philipp II. und Egmont vor Alba.
9. Welche Gefahren hat nach Ansicht des Wachtmeisters eine Trennung der Armee Wallensteins im Gefolge?
10. Wie ist die schnelle Wiedergeburt Preußens nach dem Jahre 1806 zu erklären?
11. Wallensteins Verrat am Kaiser verglichen mit Oktavios Verrat an dem Feldherrn.
12. Warum wurzelt Schiller noch heute so tief in dem Herzen des deutschen Volkes? (Reifeprüfungsaufsatz.)

(Die Nummern 1, 3, 4, 6, 8 und 10 sind Klassenarbeiten.)

I b. 1.

1. Walter von der Vogelweide als vaterländischer Sänger.
2. Warum gebührt Karl der Beiname des Großen?
3. Vor welche Aufgaben sah sich Heinrich I. gestellt und wie gelang ihm deren Lösung?
4. Friedrich der Große in seinem Verhältnis zur deutschen Literatur.
5. Welchen Einfluß übten die Kreuzzüge auf die Verhältnisse des Abendlandes aus?
6. Welche Stellung nimmt Lessing in der deutschen Nationalliteratur ein?
7. Welche Charaktereigenschaften zeigt Just, Tellheims Diener, und in welcher Weise wirkt er auf die Entwicklung der Handlung ein?
8. Ist der Vorwurf begründet, daß in Lessings „Emilia Galotti" der dichterischen Gerechtigkeit nicht genüge geleistet sei?
9. In welcher Hinsicht können Gutenberg und Kolumbus mit einander verglichen werden?
10. Wie hat Goethe in seinem „Götz von Berlichingen" den geschichtlichen Stoff umgestaltet, und welche Eigenart des Dichters läßt sich daraus erkennen?

(Die Nummern 1, 3, 4, 6, 8 und 10 sind Klassenarbeiten.)

I b. 2.

1. Karl VII. und Dunois, ein Vergleich nach Schillers Jungfrau von Orleans.
2. Wie verherrlicht Walter von der Vogelweide in seinen Gedichten das deutsche Land?
3. Die Zunge, das nützlichste und schädlichste Glied des menschlichen Körpers.
4. Wodurch suchte Otto der Große die dem Königtum von den Volksherzögen drohende Gefahr zu beseitigen?
5. Inwiefern verdient Klopstock noch heute die Wertschätzung des deutschen Volkes?
6. Wodurch hat Friedrich der Große, trotz seiner Abneigung gegen die deutsche Literatur deren Entwicklung gefördert?
7. Wer nicht voran geht, kommt zurücke!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Welche Charakterzüge Tellheims lernen wir im 1. Akte des Lessingschen Lustspiels kennen?
9. Der Zweck der Riccautszene in Minna von Barnhelm.
10. Lessings Minna von Barnhelm, ein dichterisches Zeugnis über Friedrich den Großen und sein Heer.
11. a) Wo viel Licht ist, ist starker Schatten.
    b) Charakteristik Marinellis.
12. Recht und Schuld Götz von Berlichingens.

(Die Nummern 2, 4, 6, 8, 9 und 12 sind Klassenarbeiten.)

II a. 1.

1. Eine Feuersbrunst.
2. Worin zeigt sich das Feldherrngenie Bonapartes bei dem Übergang über die Alpen im Jahre 1800?
3. Wann tönt die Glocke?
4. Welchen Umständen ist der Sieg der Römer im zweiten punischen Krieg zu verdanken?
5. Kriemhilde bei dem Abschied Siegfrieds und bei dem Empfang der Nachricht von seinem Tode.
6. Gastfreundschaft im Mittelalter.
7. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges von „Hermann und Dorothea."
8. Hermanns Vaterhaus.
9. Dorothea.
10. Was berechtigt uns, das Jahr 375 als das Anfangsjahr einer neuen Geschichtsepoche anzusehen?

(Die Nummern 1, 3, 5, 7, 9 sind Klassenarbeiten.)

II a. 2.

1. Ist es wahr, daß Undank der Welt Lohn ist?
2. Charakteristik des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea".
3. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt?
4. Siegfrieds Leben bis zur Fahrt nach Isenstein.
5. Wie die Burgunden mit den Sachsen und Dänen kämpften.
6. Otto III. in der Gruft Karls des Großen. — Beschreibung eines Bildes von Wilh. von Kaulbach. —
7. Hagen an der Bahre Siegfrieds. — Beschreibung eines Bildes. —
8. Kriemhildens Geschichte.
9. Wie König Hettel Hilde gewann.
10. Inwiefern bildet der Prolog in der Jungfrau von Orleans einen Teil der Exposition?

(Die Nummern 3, 5, 7 und 9 sind Klassenarbeiten.)

II b. 1.

1. Eberhard und Ulrich in Uhlands Gedichten „Die Schlacht bei Reutlingen" und „Die Döffinger Schlacht."
2. Eine Schreckensszene im Theater zu Korinth.
3. Welche Mittel wendet Amasis an, um den Polykrates von der Unrichtigkeit seiner Forderung: „Gestehe, daß ich glücklich bin!" zu überzeugen?
4. Der Drachentöter vor dem Großmeister.
5. Die Karte des Deutschen Bundes soll mit derjenigen des Deutschen Reiches verglichen werden.
6. Auf welche Tatsachen gründen der Kaiser Konrad II. und Ernst II. von Schwaben ihre Ansprüche auf Burgund?
7. Cäsars Kriegstaten im Jahre 55 vor Christi Geburt.
8. Übersichtliche Zusammenstellung der Gewalttaten der Landvögte, wodurch die Schweizer zum Abfall von Albrecht I. bewogen wurden.

(Die Nummern 4, 6, 8 und 10 sind Klassenarbeiten.)

II b. 2.

1. Die Kapelle auf Rhodus. (Schularbeit.)
2. Der Kampf mit dem Drachen. — Erzählung. — (Hausarbeit.)
3. Cäsars Sieg über die Nervier. (Hausarbeit.)
4. Die mittelalterlichen Ritterburgen. (Schularbeit.)
5. Steigerung der Hindernisse in Schillers Ballade „Die Bürgschaft" und Überwindung derselben. (Schularbeit.)
6. Polykrates und sein Glück. (Hausarbeit.)
7. Cäsars Zusammentreffen mit den Germanen. (Hausarbeit.)
8. Aufmarsch der deutschen Heere im Jahre 1870 und siegreiches Vorgehen der dritten Armee bis Sedan. (Schularbeit.)
9. Das Schicksal des Herzogs Ernst. (Hausarbeit.)
10. Melchthal und Stauffacher im Hause Walter Fürsts. (Schularbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinische Lektüre.

I a. 1. u. **2.** Liv. XXIII.; XXIV. fast ganz; einiges aus XXV. u. XXVI. — Verg. Aen. I. (I a. 1.), II. (I a. 2.). — Horaz, carm. mit Auswahl.

I b. 1. u. **2.** Cicero in Catilinam II., III. — Liv. I. (Ausgabe von Franz Fügner). — Verg. Aen. I. v. 1—207; II.

II a. 1. u. **2.** Caesar de bello Gallico V. 24—Schluß und VI. — Ovid. Metam. I., II. und III. mit Auswahl. — Cicero in Catil. I. und III.

II b. 1. u. **2.** Caes. de bell. Gall. II. 16—Schluß, IV., V. 1—23.

III a. 1. u. **2.** Caes. de bell. Gall. I. 1—30; II. 1—15.

III b. 1. Cornelius Nepos: Miltiades. Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal.

III b. 2. Cornelius Nepos: Thrasybulus, Agesilaus, Alcibiades, Pericles, Cimon, Aristides, Themistocles.

IV. 1. u. **2.** Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles.

Französische Lektüre.

I a. 1. Le Misanthrope par Molière. Discours choisis par Mirabeau.

I a. 2. Molière: Le Misanthrope (Ausg. Velh.-Klasg.). Mirabeau: Discours choisis (Ausg. Velh.-Klasg.) Ausgew. Stücke aus Herrig's: La France littéraire.

I b. 1. Romanciers du 19me Siècle: P. Mérimée, A. Dumas Père, P. Loti, E. Zola (Ausg. Flemming). Sarcey: Siège de Paris (Ausg. Velh.-Klasg.).

I b. 2. Romanciers du XIXe siècle. Sarcey, Siège de Paris.

II a. 1. u. **2.** Thiers, Campagne d'Italie. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

II b. 1. u. **2.** Erckmann-Chatrian, Waterloo. Duruy, Histoire de France.

Themata der französischen Aufsätze.

I a. 1.

1. L'histoire du lion de Florence.
2. Guillaume Tell (1. partie).
3. „ „ (2. „).
4. Rare amitié.
5. Les enfers.
6. Le voyageur.
7. Siège de Calais.
8. Le quart d'heure de Rabelais.
9. La Saint Barthélemy. (Hausaufsatz.)
10. Les abeilles.
11. Les croisades. (Maturitätsaufsatz.)

I a. 2.

1. Guerre de la Succession d'Espagne.
2. Précis de la Vie de Schiller.
3. Un Interrogatoire sous le règne de la Terreur.
4. Mort de Kléber.
5. Désastre et Résurrection de la Prusse au commencement du 19me siècle.
6. Guillaume Ier Empereur d'Allemagne.
7. Départ de Napoléon Ier pour Sainte-Hélène. (Prüfungsarbeit.)

I b. 1.

1. Le Chien de Marie-Antoinette.
2. Le Maréchal et le Poète.
3. Les deux vieillards devant le tribunal de Sanche.
4. L'empereur de Russie et le Roi de Prusse à Paris.

I b. 2.

1. Charlemagne et Witekind.
2. Le Matin du premier septembre
3. Ruse de l'aveugle.
4. Jeanne Darc.
5. Jean Gutenberg.
6. La guerre de Smalcalden.
7. Wallenstein et Gustave Adolphe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englische Lektüre.

I a. 1. The Rivals by Sheridan. Warren Hastings by Macauly.

I a. 2. Dickens: A Christmas Carol (Ausg. Freytag). Mc Carthy: The Crimean War. (Ausg. Gärtner).

I b. 1. Creighton: The Age of Queen Elizabeth (Ausg. Freytag). Shakespeare: The Merchant of Venice (Ausg. Velh.-Klasg.).

I b 2. Creighton: Elisabeth. Shakespeare: Merchant of Venice.

II a. 1. u. **2.** Tales and Sketches (Velh.-Klasg.). Marryat: The three Cutters.

Themata der englischen Aufsätze.

I a. 1.

1. Arion and the Dolphin.
2. Richard the Lion-Hearted.
3. The battle of Thermopylae.
4. The plague in London. (Hausaufsatz.)
5. The earthquake of Lisbon. — Maturitätsarbeit. (Übersetzung.)

I a. 2.

1. Moses Rothschild.
2. Casabianca.
3. A Dinner in Bob Cratchit's family.
4. The last of the three Spirits

I b. 1.

1. General Washington.
2. The last years of Queen Elizabeth.
3. The Choice of the three Caskets.
4. Shylock's parting from home.
5. The Women of Weinsberg.

I b. 2.

1. Mary Stuart returns to Scotland.
2. The Missed Coin.
3. The Armada.
4. Antonio, Bassanio and Shylock.

Mathematische Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1905.

I a. 1. 1. Die Kurve, deren Gleichung

$$2x^2 + 5xy - 3y^2 - 3x + 5y - 2 = 0$$

lautet, soll gezeichnet werden.

2. Gegeben eine Parabel mit dem Scheitel A und dem Brennpunkt B. Die Tangente in einem beliebigen Kurvenpunkte P trifft die Scheiteltangente in Q. Welches ist der Ort für den Schnitt der Geraden AP und BQ?

3. Ein gerader Kreiszylinder ist an beiden Enden halbkugelförmig ausgehöhlt. Die Grundflächen der halbkugelförmigen Höhlungen decken sich mit den Grundflächen des Zylinders. Wie groß müssen Halbmesser x und Höhe y des Zylinders sein, wenn sein Inhalt z bei gegebenem Mantel M ein Maximum werden soll?

4. Welchen Wert hat der Bruch

$$\frac{1 - \cos 2x + \lg \text{nat}\,(1 + 2x)}{\sin x + e^x - 1}$$

für $x = 0$? (Zwei Ableitungen.)

I a. 2. 1. Die Polare des Pols x/y in Bezug auf die Kurve

$$x^2 + 4xy + 2y^2 + 1 = 0$$

umläuft die Linie $u^2 - v^2 + 2u - v + 1 = 0$ als Tangente. Gesucht ist der Ort des Pols.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Wie sind n Stromerreger von je e Volt und w Ohm zu verbinden, um bei einem äußeren Widerstand von r Ohm das Maximum der Stromstärke zu geben? Wie groß ist dieser für 12 Daniell Elemente von je 1 Volt und 0,6 Ohm bei einem äußeren Widerstand von 0,8 Ohm?

3. Aus dem Azimut $z = 124^\circ\ 12'$ und der Höhe $h = 36^\circ\ 40'$ der Sonne in Darmstadt ist ihre Deklination und die wahre Sonnenzeit im Augenblick der Beobachtung zu berechnen. Die Aufgabe ist auf zwei Arten zu lösen.

4. Es ist zu zeigen, daß die Diskriminante von

$$f(x) \equiv x^4 - 7x^3 + 17x^2 - 17x + 6 = 0$$

verschwindet, und sodann ist die Doppellösung zu bestimmen.

Physikalische Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1905.

I a. 1. 1. Aufgabe: Welche Länge hat ein einseitig geschlossener, zylindrischer Luftresonator für $+ 100^\circ$ C. zu erhalten, damit er den Ton einer Normalstimmgabel möglichst gut verstärken kann?

2. Aufgabe: Beim Durchschlagen eines 30 cm dicken Baumstammes verringert ein 40 g schweres Geschoß seine Geschwindigkeit von 500 auf 200 m. Welchen Widerstand muß es demnach beim Durchgang durch das Holz erfahren haben?

I a. 2. 1. Aufgabe. Die Venus besitzt einen mittleren Sonnenabstand von 105 Million km und eine siderische Umlaufszeit von 224,7 Tagen. Infolge des Einflusses der Lichtgeschwindigkeit müssen für einen Beobachter auf ihr die Austritte des zweiten Jupitermondes aus dem Kernschatten des Hauptkörpers eine scheinbare Verspätung zeigen. Auf wieviel Sekunden kann sich diese zwischen je zwei aufeinander folgenden Austritten höchstens steigern, falls dem erwähnten Trabanten eine Umlaufszeit von 42,5 Stunden zukommt?

2. Aufgabe. Eine Turbine treibt eine Dynamomaschine von 110 Volt Klemmspannung und entnimmt selbst ihr Arbeitsvermögen einem 5 m hohen Wasserfall, welcher stündlich 972 cbm Wasser liefert. Wieviel Prozent der zur Verfügung stehenden mechanischen Energie wird in Elektrizität umgesetzt, wenn der Maschinenstrom imstande ist, 90 nebeneinandergeschaltete Glühlampen mit je 0,8 Ampère zu versehen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrer und Unterrichtsverteilung am Schlusse des Winterhalbjahrs 1904/05.

Ord.-Nr.	Lehrer.	Unterrichtsgegenstände.		Zahl der Stunden.	
1.	Ludwig Münch, Geheimer Schulrat, Direktor.	Mathematik	I a. 1.	—	5
2.	Dr. Wilhelm Zimmermann, Prof., Ord. von I b. 2.	Geschichte	I a. 2., I b. 2.	4	20
		Deutsch	I a. 2., I b. 2.	6	
		Religion	I a. 1. u. 2., I b. 1. u. 2., II b. 1., III b. 1.	10	
3.	Ludwig Heddäus, Prof.	Latein	II a. 1. u. 2., II b. 1.	15	17
		Geschichte	II b. 1.	2	
			Lehrerbibliothek	—	
4.	Dr. Karl Baltz, Prof., Ord. von I a. 1.	Deutsch	I a. 1.	3	17
		Latein	I a. 1. u. 2.	10	
		Geschichte	I a. 1. u. II a. 2.	4	
			Bilderzimmer	—	
5.	Dr. Friedrich Scriba, Prof.	Chemie	I a. 1. u. 2., I b. 1. u. 2., II a. 1. u. 2.	12	20
		Naturgeschichte	II b. 1. u. 2., III a. 1.	6	
		Geographie	II a. 1., II b. 1.	2	
6.	Leopold Ensgraber, Prof., Ord. von I b. 1.	Latein	I b. 1. u. 2., VI. 2.	18	21
		Deutsch	II b. 1.	3	
			Kartenzimmer	—	
7.	Ludwig Falkenhagen, Prof. Ord. von II a. 2.	Französisch	I b. 2., II a. 2., III b. 1.	13	22
		Englisch	I b. 2., II a. 2., III b. 1.	9	
8.	Georg Heil, Prof., Ord. von II b. 1.	Französisch	I a. 1., II b. 1., IV. 1.	13	22
		Englisch	I a. 1., II b. 1., III b. 2.	9	
9.	Wilhelm Sammet, Prof.	Deutsch	I b. 1.	3	22
		Latein	III b. 1., IV. 2.	13	
		Geschichte	I b. 1., III b. 1., IV. 2.	6	
10.	Dr. Karl Gaul, Prof. Ord. von I a. 2.	Französisch	I a. 2., I b. 1., III b. 2.	13	19
		Englisch	I a. 2., I b. 1.	6	
			Schülerbibliothek	—	
11.	Karl Knoll, Prof.	Religion	II a. 1. u. 2., II b. 2., III a. 1. u. 2., III b. 1., IV. 1. u. 2., V. 1. u. 2.	20	23
		Deutsch	II a. 2.	3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ord.-Nr.	Lehrer.	Unterrichtsgegenstände.		Zahl der Stunden.	
12.	Christian Lenhardt, Prof.	Mathematik	I a. 2., I b. 1., I b. 2. u. II a. 2.	20	21
		Geographie	II a. 2.	1	
13.	Dr. Jakob Schneider, Prof.	Physik	I a. 1. u. 2., I b. 1. u. 2., II a. 2., II b. 1.	18	22
		Geographie	I a. 1. u. 2., I b. 1. u. 2.	4	
14.	Karl Müller, Prof., Ord. von III b., 1.	Deutsch	III b. 1.	3	23
		Mathematik	II b. 2., III b. 1.	10	
		Rechnen	V. 1.	4	
		Turnen	V. 1. u. V. 2.	4	
		Geographie	III b. 1.	2	
15.	Wilhelm Walger, Prof. Ord. von V. 3.	Deutsch	V. 3.	5	23
		Geschichte	III a. 2.	2	
		Geographie	III a. 2., III b. 2., V. 3. u. VI. 2.	8	
		Naturgeschichte	III b. 2., V. 1., V. 3. u. VI. 2.	8	
16.	Ludwig Büttenbender, Prof., Ord. von III a. 2.	Latein	II b. 2., III a. 2., V. 1.	19	22
		Deutsch	II b. 2.	3	
17.	Dr. Philipp Friedrich, Prof., Ord. von VI. 3.	Physik	II b. 2.	3	23
		Geographie	III a. 1., VI. 1., VI. 3.	6	
		Rechnen	VI. 1., VI. 3.	10	
		Turnen	II b. 2., III a. 1.	4	
18.	Friedrich Henk, Prof., Ord. von VI. 3.	Deutsch	III a. 1.	3	23
		Latein	III a. 1., V. 3.	14	
		Geschichte	III a. 1.	2	
		Turnen	VI. 1., 2. u. 3.	4	
19.	Karl Wißner, Oberlehrer, Ord. von III b. 2.	Latein	V. 2.	8	22
		Mathematik	II b. 1. u. III b. 2.	10	
		Geschichte	V. 2.	2	
		Geographie	V. 2.	2	
20.	Friedrich Kalbfleisch, Oberlehrer, Ord. von II a. 1.	Mathematik	II a. 1., III a. 1. u. IV. 2.	15	24
		Physik	II a. 1.	3	
		Darstellende Geometrie	I a. 1. u. 2., I b. 1. u. 2.	6	
21.	Dr. Jakob Dingeldey, Oberlehrer, Ord. von II b. 2.	Deutsch	II a. 1.	3	22
		Französisch	II a. 1., II b. 2.	8	
		Englisch	II a. 1., II b. 2.	6	
		Geschichte	II a. 1., II b. 2.	4	
		Geographie	II b. 2.	1	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ord.-Nr.	Lehrer.	Unterrichtsgegenstände.		Zahl der Stunden.	
22.	Karl Vogt, Oberlehrer, Ord. von III b. 2.	Mathematik	III a. 2., IV. 1.	10	21
		Rechnen	V. 3., VI. 2.	9	
		Geographie	IV. 1.	2	
23.	Karl Zimmer, Oberlehrer, Ord. von VI. 1.	Latein	III b. 2., IV. 1. u. VI. 1.	21	24
		Deutsch	III b. 2.	3	
24.	Philipp Gütlich, Oberlehrer, Ord. von IV. 2.	Französisch	III a. 2., IV. 2, III a. 1.	15	23
		Englisch	III a. 2., III a. 1.	6	
		Geographie	IV. 2.	2	
25.	Dr. Eugen Köser, Lehramtsassessor, Ord. von V. 1.	Latein	VI. 3.	8	24
		Deutsch	III a. 2., IV. 1., V. 1.	12	
		Geschichte	IV. 1.	2	
		Geographie	V. 1.	2	
26.	Dr. Ludwig Spilger, Lehramtsassessor, Ord. von V. I b.	Naturgeschichte	III a. 2., III b. 1. u. V. I b.	7	26
		Deutsch	V. I b.	8	
		Rechnen	V. I b.	5	
		Heimatkunde	V. I b.	2	
		Turnen	V. I b.	2	
		Anschauungsunterricht	V. II a.	2	
27.	Georg Schaffnit, Lehramtsakzessist.	Zeichnen	V. 1., V. 2., V. 3.	6	22
		Naturgeschichte	VI. 1., VI. 3., V. I a.	6	
		Rechnen	V. I a.	6	
		Heimatkunde	V. I a.	2	
		Turnen	V. I a.	2	
28.	Ludwig Barth, Lehramtsakzessist	Deutsch	IV. 2.	—	4
29.	Gerhard Beisinger, Lehramtsakzessist	Naturgeschichte	IV. 1. u. 2.	—	4
30.	Friedrich Feickert, Lehramtsakzessist	Religion	V. 3., VI. 1. u. 2., V. I a. u. b.	—	6
31.	Karl Heyl, Lehramtsakzessist	Rechnen	V. II a.	—	5
32.	Karl Kübel, Lehramtsakzessist	Deutsch	V. II a.	—	5
33.	Franz Petersohn, Lehramtsakzessist, Ord. von V. 2.	Deutsch	V. 2.	5	9
		Rechnen	V. 2.	4	
34.	Wilhelm Schmidt, Lehramtsakzessist	Geographie	V. 2.	2	4
		statt Schreiben Naturgeschichte	V. 2.	2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ord.-Nr.	Lehrer.	Unterrichtsgegenstände.		Zahl der Stunden.	
35.	Heinrich Völsing	Turnen	Ia. 1. u. 2., Ib. 1. u. 2., IIa. 1. u. 2., IIb. 1., IIIa. 2., IIIb. 1. u. 2., IV. 1. u. 2.	—	22
36.	Emil Bender	Zeichnen	Ia.—IV. 1.	—	28
37.	Dietrich Thierolf, Ord. von VI. 2., V. Ia. u. IIa.	Deutsch	VI. 2., V. Ia. u. IIa.	16	28
		Schreiben	VI. 2., V. 1., V. Ia. u. V. IIa.	10	
		Religion	V. IIa. u. b.	2	
38.	Hans Kahl, Ord. von V. IIIb.	Deutsch	VI. 1. u. V. IIIb.	14	28
		Rechnen	V. IIIb.	4	
		Schreiben	VI. 2., V. IIIb. u. Ib.	8	
		Turnen	V. IIIb.	1	
		Singen	V. IIIb.	1	
39.	Karl Guyot, Ord. der V. IIIa.	Deutsch	VI. 3., V. IIIa.	14	28
		Rechnen	V. IIIa.	4	
		Anschauungsunterricht	V. IIIa.	2	
		Schreiben	VI. 3., V. Ib.	3	
		Religion	V. IIa.	2	
		Turnen	V. IIIa.	1	
		Singen	V. Ia. u. b., V. III.	2	
40.	Franz Stumpf, Ord. d. V. IIb.	Deutsch	V. IIb.	8	28
		Rechnen	V. IIb.	5	
		Anschauungsunterricht	V. IIb.	2	
		Schreiben	V. 3., V. IIb.	5	
		Singen	V. 1—3, VI. 1—3, V. IIa. u. b.	4	
		Turnen	V. 3., V. IIa. u. IIb.	4	
41.	Prof. Laufer	Kath. Religionsunterricht in 5 Abteil.		—	10
42.	Rabbiner Dr. Selver	Israel. Religionsunterricht		—	1
43.	Jakob Simon	Israel. Religionsunterricht		—	4
44.	Hugo Römer, Lehrer an der Oberrealschule	Singen		—	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schülerbestand im Schuljahr 1904/1905.

Ordnungs-Nummer.	Klassen.	Zu Anfang des Schuljahres.	Zugang während des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Unter der Gesamtzahl (5) sind enthalten: Einheimische.	Aus and. hessischen Gemeinden.	Aus and. Staaten des deutsch. Reichs.	Ausländer.	Evangelische.	Römisch-Katholische.	Israeliten.	Abgang im Laufe des Schuljahres.	Bestand am Schlusse des Schuljahres.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
	Realgymnasium.												
1.	I a_1.	20	—	20	12	7	1	—	19	—	1	1	19
2.	I a_2.	19	—	19	10	7	—	2	17	2	—	2	17
3.	I b_1.	28	—	28	13	11	3	1	28	—	—	2	26
4.	I b_2.	28	—	28	20	6	2	—	22	3	3	5	23
5.	II a_1.	35	—	35	24	9	1	1	24	9	2	5	30
6.	II a_2.	35	1	36	22	10	4	—	36	—	—	4	32
7.	II b_1.	36	1	37	27	7	1	2	26	6	5	2	35
8.	II b_2.	34	2	36	26	8	2	—	36	—	—	4	32
9.	III a_1.	33	1	34	29	5	—	—	26	6	2	—	34
10.	III a_2.	34	2	36	30	5	1	—	35	—	1	—	36
11.	III b_1.	30	—	30	23	6	—	1	29	—	1	1	29
12.	III b_2.	30	1	31	29	2	—	—	25	6	—	2	29
13.	IV_1.	31	3	34	29	5	—	—	20	7	7	2	32
14.	IV_2.	30	2	32	27	4	1	—	32	—	—	2	30
15.	V_1.	26	2	28	22	4	1	1	4	15	9	2	26
16.	V_2.	27	—	27	13	9	4	1	26	1	—	—	27
17.	V_3.	25	1	26	21	5	—	—	26	—	—	1	25
18.	VI_1.	28	3	31	29	2	—	—	24	5	2	1	30
19.	VI_2.	30	5	35	32	3	—	—	27	4	4	2	33
20.	VI_3.	28	1	29	19	4	6	—	29		—	1	28
		587	25	612	457	119	27	9	511	64	37	39	573
	Vorschule.												
1.	I a.	44	3	47	43	4	—	—	39	6	2	1	46
2.	I b.	42	—	42	39	3	—	—	35	5	2	1	41
3.	II a.	40	2	42	41	1	—	—	42	—	—	4	38
4.	II b.	40	—	40	40	—	—	—	30	6	4	3	37
5.	III a.	34	2	36	35	1	—	—	32	2	2	4	32
6.	III b.	34	1	35	34	1	—	—	27	2	6	1	34
		234	8	242	232	10	—	—	205	21	16	14	228
	Zusammen	821	33	854	689	129	27	9	716	85	53	53	801

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Geschichte der Anstalt.

1. Organisation der Schule. Das Realgymnasium bestand wie in dem Schuljahre 1903/04 aus 20 Klassen. Je drei Parallelklassen hatten Sexta und Quinta.

2. Die Lehrer. Herr Professor Dr. Greim, der schon in 1903/04 im Nebenamt mit der Leitung des meteorologischen Beobachtungsdienstes bei Großh. Ministerium der Finanzen beauftragt war und in der Hälfte seines Unterrichtes vertreten wurde, erhielt Urlaub für 1904/05 und wurde durch den Herrn Lehramtsakzessisten Dr. Spilger vertreten.

Weiter verließen die Anstalt Herr Assessor Bernhardt, um eine Stelle in Hannover zu übernehmen, Herr Akzessist Balser, dem die Vertretung erkrankter Lehrer an dem Gymnasium und der Realschule in Friedberg (Hessen) übertragen wurde, und Herr Realgymnasiallehrer Römer, der an die Oberrealschule zu Darmstadt versetzt wurde. Für den ersten trat Herr Akzessist Dr. Köser in den Lehrkörper unserer Anstalt ein, für den letzten Herr Franz Stumpf, bisher Lehrer an dem Seminar für Volksschullehrerinnen in Darmstadt.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 10. September 1904 wurde Herr Professor Dr. Ph. Friedrich vom Realgymnasium in Mainz an unsere Anstalt versetzt. Er übernahm den Unterricht des zur Ableistung seines Militärdienstes beurlaubten Herrn Assessors Angelberger.

Herrn Lehramtsassessor Philipp Gütlich wurde durch Allerhöchstes Dekret vom 1. April 1905 eine Oberlehrerstelle an der Realschule und dem Progymnasium zu Bingen definitiv übertragen.

Durch Verfügung Großh. Ministeriums des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, vom 1. April 1905 wurden die Herren Lehramtsakzessisten Dr. Eugen Köser und Dr. Ludwig Spilger zu Lehramtsassessoren ernannt.

Am Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde dem Direktor der Charakter als „Geheimer Schulrat" und dem Herrn Professor Heddäus das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen allergnädigst verliehen.

Durch den Tod verlor die Anstalt zwei seit langer Zeit ihr angehörende Lehrer. Am 2. November 1904 verschied Herr Realgymnasiallehrer Wilhelm Stumpf und am 28. Januar 1905 Herr Realgymnasiallehrer Anton Kayser. Das Lehrerkollegium und die Schüler geleiteten sie zur letzten Ruhestätte, wo der Direktor unter Niederlegung von Kranzspenden ihrer erfolgreichen Tätigkeit im Amte und ihrer besonderen Verdienste um die Anstalt in ehrenden Worten gedachte.

Den Unterricht des Herrn Wilhelm Stumpf übernahmen die Herren Oberreallehrer Römer und Akzessist Schaffnit, den des Herrn Kayser die Lehrer der Vorschule und die Mitglieder des pädagogischen Seminars.

Herr Professor Ensgraber nahm an einem kunstgeschichtlichen Ferienkurse teil, der vom 5. bis 9. April 1904 in Dresden stattfand. — Vom 20. bis 29. März 1905 beteiligten sich die Herren Professor Dr. Friedrich, Oberlehrer Kalbfleisch und Oberlehrer Vogt an dem naturwissenschaftlichen Fortbildungskursus für Oberlehrer, der diesmal an der Technischen Hochschule in Darmstadt abgehalten wurde.

3. Pädagogisches Seminar. Mitglieder des pädagogischen Seminars, das aus zwei Abteilungen besteht, waren in dem Schuljahre 1904/05 die Herren Akzessisten des höheren Lehramts:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bis Herbst 1904.	Seit Ostern 1904.	Seit Herbst 1904.
Otto Emmel.	Ludwig Barth.	Karl Heyl.
Andreas Kaster.	Gerhard Beisinger.	Artur Jungk.
Heinrich Klump.	Friedrich Feickert.	Karl Kübel.
Georg Lust.	Emil Kohl.	Fritz Lamby.
Georg Schaffnit.	Jakob Müller.	Hermann Müller.
Otto Schmidtgen.	Karl Riehl.	Franz Petersohn.
Philipp Seitz.	Wilhelm Schuchmann.	Wilhelm Schmidt.

4. Der Unterricht. Am 24. Oktober 1904 wohnte der hochwürdigste Herr Bischof von Mainz Dr. Kirstein dem katholischen Religionsunterricht in allen Klassen bei.

Darstellende Geometrie. Der wahlfreie Unterricht in der darstellenden Geometrie wurde in drei Abteilungen erteilt. Es beteiligten sich 10 Schüler der Oberprimen und 23 Schüler der Unterprimen.

Die Spielstunden fanden, soweit die Witterungsverhältnisse es gestatteten, regelmäßig statt.

Arbeitsstunden. Seit August 1896 sind auf Anreguug aus Elternkreisen Arbeitsstunden für die Schüler von Vorschulklasse III. bis Untersekunda einschließlich eingerichtet. Diese wurden in dem verflossenen Schuljahre von 205 Schülern, die in 12 Abteilungen getrennt waren, besucht; außerdem wurden einer Anzahl unbemittelter Schüler Freistellen gewährt. Die Zöglinge der Schwabstiftung nahmen auch in diesem Schuljahre an der Arbeitsstunde teil.

Schülerorchester. An den Übungen des Schülerorchesters beteiligten sich:

Violine I:	Mannheimer I a. 1., Langheinz I a. 2., Brücher I b. 1., Handke I b. 1., Hofmann I b. 2., Morell I b. 2., Jeidels II a. 1., Otto II a. 1., Henneberg II a. 2., Schultz II b. 1., Zeh III a. 1., Stumpf III a. 2.
Violine: II:	Heußlein I b. 2., Beck II a. 2., Müller II a. 1., Ittmann II b. 1., Kraft II b. 2., Fuchs III a. 1., Meisel III a. 1., von Waldenfels III a. 1., Götz III a. 2., Krauß III a. 2., Raiß III a. 2., Scheuermann III b. 2.
Viola:	Parcus I a. 1., Hasper I a. 2.,
Violoncello:	—
Flöte:	Schmidt I a. 1., Gallus II a. 1., Purpus III b. 1.

5. Schulfeierlichkeiten. Aus dem vorigen Schuljahre ist nachzutragen, daß am 12. Mai 1903 zum Andenken an den hundertjährigen Geburtstag unseres berühmten Landsmannes Justus von Liebig eine Schulfeier stattfand. Herr Professor Dr. Scriba hielt die Festrede über das Leben und Wirken des bedeutenden Gelehrten.

Die Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs und Sr. Majestät des Kaisers wurden in der üblichen Weise gefeiert. Die Festreden hielten Herr Professor Walger über: „Philipp der Großmütige" und Herr Oberlehrer Wißner über: Der Große Kurfürst, seine Flotte und seine kolonialen Unternehmungen."

6. Die Schüler. Herbst 1904 fand vom 1. bis 12. September unter dem Vorsitze des Direktors, der zum Regierungskommissär ernannt war, eine Reifeprüfung statt, an der 2 Schüler der Oberprima 2 teilnahmen, welche das Reifezeugnis erhielten.

Die schriftliche Reifeprüfung der beiden Oberprimen zu Ostern 1905 wurde vom 11. bis 18. Februar abgehalten. Die mündliche Prüfung, welche am 4. März stattfand, leitete Herr Ministerialrat Dr. Eisenhuth. Sämtliche Schüler der beiden Oberprimen bestanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Anstalt:

Oberprima I.

Zu- und Vorname.	Heimat.	Beruf oder Studium.
*1. Dietz, Gustav	Darmstadt	Bankfach.
*2. Frantz, Ludwig	Darmstadt	Forstwissenschaft.
*3. Kramer, Philipp	Pfungstadt	Bankfach.
4. Lehmann, Friedrich	Bensheim	Neuere Philologie.
*5. Leibfried, Franz	Groß-Umstadt	Forstwissenschaft.
*6. Mannheimer, Albert	Wimpfen	Deutsche Philologie.
*7. Meisinger, Alfred	Darmstadt	Ingenieurwissenschaft.
8. Parcus, Georg	Darmstadt	Kaufmannschaft.
9. Rieniets, Werner	Darmstadt	Versicherungsfach.
*10. Scherer, Ernst	Darmstadt	Baukunst.
*11. Schmidt, Georg	Darmstadt	Rechtswissenschaft.
*12. Schmidt, Wilhelm	Darmstadt	Tierheilkunde.
13. Stommel, Albert	Kirn a. d. Nahe	Baukunst.
14. Völker, Heinrich	Dieburg	Naturwissenschaft.
*15. Vollert, Karl	Darmstadt	Baukunst.
*16. Vonderschmidt, Konrad	Darmstadt	Neuere Philologie.
*17. Walter, Georg	Lengfeld	Volksschullehramt.
*18. Wießler, Hermann	Butzbach	Kaufmannschaft.
*19. Wolff, Karl	Darmstadt	Ingenieurwissenschaft.

*) Befreit von der mündlichen Prüfung.

Oberprima II.

Herbst 1904.

Zu- und Vorname.	Heimat.	Beruf oder Studium.
1. Birkenstock, Julius	Arheilgen	Baufach.
2. Schmitt, Franz	Darmstadt	Baufach.

Ostern 1905.

*3. Falkenhagen, Ernst	Darmstadt	Kaiserliche Marine.
*4. Fischer, Justus	Darmstadt	Bankfach.
5. Frey, Peter	Wixhausen	Schiffsbau.
*6. Hasper, Martin	Darmstadt	Naturwissenschaft.
*7. Helmer, Adolf	Darmstadt	Chemie.
8. Langheinz, Karl	Darmstadt	Zahnheilkunde.
*9. Lindemann, Friedrich	Sidmouth, England	Physik.
*10. Listmann, Hans	Darmstadt	Geodäsie.
*11. Metzler, Franz	Wöllstein	Mathematik.
*12. Reibstein, Georg	Darmstadt	Baufach.
13. Roth, Georg	Schaafheim	Ingenieurfach.
*14. Sachs, Ferdinand	Erbach i. O.	Chemie.
*15. Schmid, Ernst	Darmstadt	Geschichte.
16. Schott, Hermann	Darmstadt	Chemie.
*17. Stier, Heinrich	Groß-Gerau	Baufach.
18. Wolff, Fritz	Groß-Umstadt	Militär.

*) Befreit von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die aus der Klunkstiftung alljährlich zu vergebenden Ehrengeschenke wurden für das Schuljahr 1904/05 verliehen an die Schüler:

Vollert, Karl, aus Darmstadt (I a. 1.),
Hasper, Martin, aus Darmstadt (I a. 2.),
Sprenger, August, aus Berlin (II b. 1.),
Reuß, Kurt, aus Darmstadt (II b. 2.),

7. Geschenke. An Geschenken erhielt die Anstalt 1904/05:

a) Von Behörden:

1. Von Großherzoglichem Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten: Zehn Exemplare des Lebensbildes von „Ludwig IV. Großherzog von Hessen und bei Rhein" und 1 Exemplar der Druckschrift: „Bemerkenswerte Bäume im Großherzogtum Hessen".
2. Von Großh. hydrographischen Bureau: Die monatlichen Nachrichten und die Abteilung „Großherzogtum Hessen" des deutschen meteorologischen Jahrbuchs für 1902.
3. Von Großh. Zentralstelle für Landesstatistik: Ihre Veröffentlichungen.
4. Von der Großh. chemischen Prüfungs- und Auskunfts-Station für Gewerbe: 10 verschiedene Holzarten und 20 mit Teerfarbstoffen gefärbte, größtenteils polierte Musterbrettchen.
5. Von Großh. Bürgermeisterei im Auftrage der Dr. Ludwig Braunfels-Stiftung für romanische Philologie in Frankfurt a. M.: Cervantes, Don Quiiote.
6. Vom chemischen Untersuchungsamte Darmstadt: Zwei Kulturen von Bacillus prodigiosus auf Kartoffeln.

b) Von Freunden der Anstalt:

1. Von den Frankfurter Asbestwerken, Frankfurt a. M.: eine wohlgeordnete und reichhaltige Sammlung von Asbestpräparaten.
2. Von Herrn Professor Dr. Zimmermann, dahier: 14 Bände Daheim-Kalender.
3. Von Herrn Professor Dr. Scriba, dahier: Zeitschrift Prometheus, Jahrgänge 1895/98, gebunden.
4. Von Herrn Ministerialrat i. P. Dr. Soldan, dahier: eine Mineraliensammlung.
5. Von Herrn Zivilingenieur Lindemann, dahier: 100 Mark zur Unterstützung der Jugendspiele.
6. Von Herrn Kaufmann Eugen Trier, dahier: 4 Großbilder der Königl. preußischen Meßbild-Anstalt, Dom in Köln, Dom in Worms, Vorhalle des Rathauses in Köln und Burg Eltz an der Mosel darstellend, zur Ausschmückung des Treppenhauses.
7. Von Herrn Justizrat Dr. Kleinschmidt, dahier: Versuche über Photographie mittelst der Röntgenschen Strahlen von Eder und Valenta.
8. Von Herrr Oberförster Urstadt, dahier: Holzproben für den botanischen Unterricht.
9. Von Herrn Professor Dr. Greim, dahier: ein Kopfskelett eines Haifisches und eines Sägefisches.
10. Von Herrn Dr. Röder, dahier: eine Käfersammlung.
11. Von Herrn Oberlehrer Dr. Beutler, Bremerhaven: einen Katzenhai.
12. Von dem früheren Schüler Herrn Wilhelm Fendt aus Babenhausen: A. Springer, die Goldsucher in Australien.
13. Von Herrn Chemiker Dr. Alefeld, dahier: 3 Nummern des „Wormsischen Zeitungs- und Intelligenz-Manuals" aus dem 8 Jahre der französischen Republik.
14. Verlagsbuchhandlung von Emil Roth in Gießen: Prof. Dr. Chr. Schmehl, Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene nebst Auflösungen.
15. Ed. Ottmann, Gießen: Dr. H. Pitz, Geometrie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Verlagsbuchhandlung von Gustav Freytag, Leipzig: Mathematische Aufgaben für die höheren Lehranstalten, Ausgabe für Realanstalten, I. Teil.
17. Norddeutsche Verlagsanstalt (O. Goedel), Hannover; A. Stein, Potsdam; B. G. Teubner, Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld; Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.: Zahlreiche Exemplare der eingeführten Schulbücher.

c) Von den Schülern: Herbert Wolfram in II a. 2.: eine Zeichnung für den mineralogischen Unterricht; Karl Becker II b. 2.: einen eisernen Mörser; Ernst Falkenhagen I a. 2.: 5 Bände „Unser deutsches Land und Volk"; Rudolf Schlapp IV. 2.: 4 Bände von Mortonval, Geschichte Napoleons I.; Ludwig Röder V. 3.: „Perlen deutscher Dichtung"; Wilhelm Spieß V. I b.: eine Pelzsammlung; Otto Maurer III a. 2.: Brillantkäfer; von Ludwig und Hermann Sonne III b. 1.: eine Sammlung gefärbter Hölzer und Hummelnester, sowie zahlreiche lebende Wasserinsekten für das Aquarium; von Lindemann III b. 1., Dang III a. 1. und Schmick III b. 2.: Seesterne und Seeigel; Joseph Zinsel IV. 1.: einen Rehschädel; Wilhelm Brückner III a. 2., Artur Gutenberg IV. 1. und Karl Blümlein IV. 1.: Versteinerungen; Georg Diehl und Friedrich Wagner V. I b.: Hopfen und Malz; Karl Fritz V. I b. und Heinrich Krämer III b. 1.: Bienenwaben; Karl Meywald IV. 2., Hans Rumpf, Ludwig Wagner und Otto Müller, sämtlich in V. I b.: Schmetterlinge; Ludwig Schwab V. I b.: Kapok; Leopold Sperb und Hugo Zinsel V. I b.: Rehgeweihe; Ernst Mongenast III b. 1., Fritz Roth IV. 1., Philipp Grittmann, Theodor Bartke und Ludwig Hübel in IV. 2., Karl Winter und Rudolf Rothermel in V. I b.: verschiedene Schädel; Ludwig v. Toussaint: eine Ringelnatter; Arnold Haas IV. 1.: Goldfische für das Aquarium; Ernst Kölb und Paul Deutsch in V. I a.: Oliven; Willy Göttig III b. 1.: verschiedene Holzarten; Ernst Nungesser V. I b.: eine Bildersammlung; Ernst Reuß, Paul Hessemer und Otto Maurer in III a. 2 von ihnen gezeichnete Tafeln (1. Primula, Blüten, 2. Lebermoose, 3. Phytophthora infestans, 4. Zelle, Anatomie, 5. Muskeln, 6. Blutkreislauf); Walter Wickop II b. 1.: eine Farbenscheibe für Spektralversuche.

Wir sagen hiermit auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern unseren herzlichsten Dank.

Zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Schule und Elternhaus lassen wir schließlich ein Verzeichnis der ordentlichen Lehrer nebst Wohnungsangabe folgen.

1. Geheimer Schulrat Münch, Direktor	Grüner Weg 19.	17. Prof. Dr. Friedrich	Mathildenstr. 41.
2. Prof. Dr. Zimmermann	Heinrichstr. 94.	18. Prof. Henk	Soderstr. 112.
3. Prof. Heddäus	Hochstr. 59.	19. Oberlehrer Wißner	Roßdörferstr. 78.
4. Prof. Dr. Baltz	Heinrichstr. 101.	20. Oberlehrer Kalbfleisch	„ 76.
5. Prof. Dr. Scriba	Heinrichstr. 96.	21. Oberlehrer Dr. Dingeldey	„ 77.
6. Prof. Ensgraber	Schloßgartenpl. 4	22. Oberlehrer Vogt	Schießhausstr. 112.
7. Prof. Falkenhagen	Mathildenstr. 46.	23. Oberlehrer Zimmer	Viktoriastr. 28.
8. Prof. Heil	Im Geisensee 1.	24. Oberlehrer Gütlich	Niederramstädterstr. 22.
9. Prof. Sammet	Steinackerstr. 10.	25. Lehramtsassessor Dr. Köser	Mathildenstr. 34.
10. Prof. Dr. Gaul	Mathildenstr. 3.	26. Lehramtsassessor Dr. Spilger	Wienerstr. 47.
11. Prof. Knoll	Heinrichstr. 101.	27. Turnlehrer H. Völsing	Kiesstr. 89.
12. Prof. Lenhardt	Roßdörferstr. 67.	28. Zeichenlehrer E. Bender	Hügelstr. 7.
13. Prof. Dr. Schneider	Mathildenstr. 34.	29. Realgymnasiallehrer Thierolf	Wienerstr. 77.
14. Prof. Müller	Roßdörferstr. 89.	30. Realgymnasiallehrer Kahl	Inselstr. 18.
15. Prof. Walger	Beckstr. 75.	31. Realgymnasiallehrer Guyot	Beckstr. 12.
16. Prof. Büttenbender	Wienerstr. 42.	32. Realgymnasiallehr. Stumpf	Bessungerstr. 66.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Verlagsbuchhandlung von Gustav Freytag, Leipzig: Mathematische Aufgaben für die höheren Lehranstalten, Ausgab
17. Norddeutsche Verlags Stein, Potsdam; B. G. Teubner, Leipzig; Velhagen & g, Frankfurt a. M.: Zahlreiche Exemplare der eingefü

c) Von den Schülern Zeichnung für den mineralogischen Unterricht; Karl Becker II Falkenhagen Ia. 2.: 5 Bände „Unser deutsches Land und ände von Mortonval, Geschichte Napoleons I.; Ludwig Rö "; Wilhelm Spieß V. Ib.: eine Pelzsammlung; Otto Mau g und Hermann Sonne III b. 1.: eine Sammlung gefärbter eiche lebende Wasserinsekten für das Aquarium; von Lind Schmick III b. 2.: Seesterne und Seeigel; Joseph Zinsel IV. III a. 2., Artur Gutenberg IV. 1. und Karl Blümlein IV. 1.: riedrich Wagner V. I b.: Hopfen und Malz; Karl Fritz V. I enwaben; Karl Meywald IV. 2., Hans Rumpf, Ludwig W V. I b.: Schmetterlinge; Ludwig Schwab V. I b.: Kapok; Le Rehgeweihe; Ernst Mongenast III b. 1., Fritz Roth IV. 1., e und Ludwig Hübel in IV. 2., Karl Winter und Rudolf hädel; Ludwig v. Toussaint: eine Ringelnatter; Arnold H Ernst Kölb und Paul Deutsch in V. I a.: Oliven; Willy G Ernst Nungesser V. I b.: eine Bildersammlung; Ernst Reu in III a. 2 von ihnen gezeichnete Tafeln (1. Primula, Blüte infestans, 4. Zelle, Anatomie, 5. Muskeln, 6. Blutkreislauf enscheibe für Spektralversuche.

Wir sagen hiermit auch ern unseren herzlichsten Dank.

Zur Erleichterung des aus lassen wir schließlich ein Verzeichnis der ordentlichen L

1. Geheimer Schulrat Mün riedrich Mathildenstr. 41.
   Direkt Soderstr. 112.
2. Prof. Dr. Zimmermann Bißner Roßdörferstr. 78.
3. Prof. Heddäus albfleisch „ 76.
4. Prof. Dr. Baltz . Dingeldey „ 77.
5. Prof. Dr. Scriba ogt Schießhausstr. 112.
6. Prof. Ensgraber immer Viktoriastr. 28.
7. Prof. Falkenhagen ütlich
8. Prof. Heil Niederramstädterstr. 22.
9. Prof. Sammet or Dr. Köser Mathildenstr. 34.
10. Prof. Dr. Gaul or Dr. Spilger Wienerstr. 47.
11. Prof. Knoll Völsing Kiesstr. 89.
12. Prof. Lenhardt F. Bender Hügelstr. 7.
13. Prof. Dr. Schneider lehrer Thierolf Wienerstr. 77.
14. Prof. Müller lehrer Kahl Inselstr. 18.
15. Prof. Walger lehrer Guyot Beckstr. 12.
16. Prof. Büttenbender ehr. Stumpf Bessungerstr. 66.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bekanntmachungen.

1. Der Unterricht beginnt in allen Klassen:

Dienstag, den 2. Mai,
vormittags 9 Uhr.

Die Prüfung neu eintretender Schüler findet Montag, den 1. Mai, vormittags von 9 Uhr ab statt.

2. Anmeldungen neu eintretender Schüler für das **Realgymnasium** werden im Realgymnasialgebäude Donnerstag, den 27. April, vormittags von 9—12 Uhr angenommen. Entlassungszeugnis aus der früheren Schule, Geburtsschein und Impfschein sind dabei einzureichen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse — Sexta des Realgymnasiums — ist das zurückgelegte 9. Lebensjahr Bedingung; doch können auch noch solche Schüler aufgenommen werden, welche bei genügender leiblicher und geistiger Reife dieses Alter bis zum 30. September erreichen.

Folgende Kenntnisse sind nachzuweisen:

a) Fähigkeit, deutsche und lateinische Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen.
b) Ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der gewöhnlichen Sprache des Lebens vorkommenden deutschen Wörter.
c) Kenntnis der Begriffswörter (deren Einteilung und Beugung), sowie des einfachen Satzes.
d) Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen.

3. **Vorschule.** Anmeldungen sollen

Donnerstag, den 27. April,
vormittags von 9—12 Uhr,

geschehen; Geburtsschein und Impfschein sind dabei einzureichen, eventl. Zeugnis der früher besuchten Schule. Das Aufnahmealter ist in der Regel

vollendetes 6. Lebensjahr für die 3. Klasse,
" 7. " " " 2. "
" 8. " " " 1. "

Doch können auch solche Schüler aufgenommen werden, welche bei genügender leiblicher und geistiger Reife das betreffende Alter für die Klassen bis zum 30. September erreichen.

4. Anmeldungen zu den täglichen **Arbeitsstunden**, in denen die häuslichen Schulaufgaben unter Aufsicht von Lehrern der Anstalt angefertigt werden, nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen.

5. Ferienordnung in 1905/06.

Ostern: 13. bis 30. April 1905.
Pfingsten: 11. bis 14. Juni 1905.
Sommer: 2. bis 30. Juli 1905.
Herbst: 24. September bis 8. Oktober 1905.
Weihnachten: 24. Dezember 1905 bis 7. Januar 1906.
Ostern: 6. bis 24. April 1906.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Um Störungen des Unterrichts zu vermeiden, bitten wir die Eltern, die Lehrer außerhalb der Unterrichtszeit aufzusuchen und hierzu vorher durch die Schüler um Angabe einer Zeit nachzusuchen. Der Direktor ist in der Regel täglich zwischen 10 und 12 Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen.

Darmstadt, April 1905.

Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums.

Geh. Schulrat **Münch.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf